



ZDH

ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

Fachkräftesicherung im Handwerk mit Blick auf das Effizienzziel 2050

- 1 Welche Gewerke sind in welcher Weise durch die Energieeffizienz betroffen?
- 2 Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?
- 3 Was unternimmt das Handwerk um Fachkräfte zu gewinnen?
- 4 Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?
- 5 Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

1 Welche Gewerke sind in welcher Weise durch die Energieeffizienz betroffen?

2 Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?

3 Was unternimmt das Handwerk um Fachkräfte zu gewinnen?

4 Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?

5 Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

Welche Gewerke sind in welcher Weise durch die Energieeffizienz betroffen?

1 Mio. Betriebe, 5,5 Mio. Handwerker, 368.000 Azubis, 130 Gewerke

- ▶ Energieeffizienzdienstleister – Anbieter
 - ▶ Bau- Ausbau, anlagentechnischen Gewerke: Zimmerer, Elektriker, SHK, Dachdecker, Maler, Stuckateur, Gerüstbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Schornsteinfeger, Brunnenbauer, Tischler, Steinmetz, Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker, ...
 - ▶ Kfz-Mechatroniker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (Elektromobilität, Wasserstoff, sowohl Anbieter der Fahrzeuge im Handel, als auch der Serviceleistungen, wie Infrastruktur (Schnittstelle Elektriker)), ...
- ▶ Energieintensive Gewerke
 - ▶ Bäcker, Fleischer, Konditor, Metallverarbeitende Betriebe, Tischler, Textilreiniger, Friseur, ...
- ▶ Sonstige Gewerke
 - ▶ Augenoptiker, Zahntechniker, Orthopädietechniker, Orgelbauer, Goldschmied, ...

- 1 Welche Gewerke sind in welcher Weise durch die Energieeffizienz betroffen?
- 2 Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?**
- 3 Was unternimmt das Handwerk um Fachkräfte zu gewinnen?
- 4 Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?
- 5 Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?

- ▶ Nachhaltigkeit standardmäßig in allen Berufen mittlerweile drin!
 - ▶ Energieeffizienz dort Element, wo für Beruf relevant (s.o. → Aufteilung in Energieeffizienzanbieter und Energieintensive Gewerke)
- ▶ Handwerk bildet auch für Industrie aus → Ausbildungsleistung für die Energiewende
- ▶ Ausbildungen werden immer **komplexer**. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind ein gutes Thema. 3 Jahre Zeitfenster. Ansprüche von verschiedenen Seiten. **Was passt in die Ausbildung?** Reihe von **Grundkompetenzen** (Arbeitsschutz, Digitalisierung und Gewerke Spezifisches), darüber hinaus findet eine **Spezialisierung** nach der Ausbildung statt. Ziel der Ausbildung ist, dass die Gesellen vollumfänglich in ihrem Beruf handlungsfähig sind.
- ▶ **Bsp.** für Erfordernis der Ausbildungsgestaltung: Elektroniker ist sehr anspruchsvoll, daher muss genau überlegt werden, was in der Ausbildung und was in spätere Spezialisierungsangebote eingeht.

Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?

- ▶ Was kommt nach der Ausbildung? Gesetzlich geregelte Abschlüsse (Meister, Fachwirt, ...) und einige Stunden umfassende Weiterbildungen
- ▶ Ausbildungsordnungen sind Gewerke spezifisch (Fachverbände gewerkeübergreifende bzw. übergeordnete Qualifikationen
- ▶ müssen daher über Weiterbildungen vermittelt werden.
- ▶ **Kompetenznetzwerk Bau und Energie e.V.**
 - ▶ <https://www.komzet-netzwerk-bau.de/>
- ▶ BBNE Initiative des BMU: haben Ergebnisse aus BUILD UP Skills im Rahmen eines ESF Förderprogramms als Förderrichtlinie aufgesetzt (läuft bis 2022):
<https://www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/bmu/berufsbildung-entwicklung-bbne.html>



- 1 Welche Gewerke sind in welcher Weise durch die Energieeffizienz betroffen?
- 2 Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?
- 3 Was unternimmt das Handwerk um Fachkräfte zu gewinnen?**
- 4 Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?
- 5 Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

Hintergrund

- ▶ 2017 rund 150.000 unbesetzte Stellen (Azubis, Gesellen, Meister)
- ▶ Betriebe bewerben Stellen nicht mehr (zu viele erfolglose Versuche die Stellen zu besetzen): Dunkelziffer der unbesetzten Stellen 250.000
- ▶ Nachwuchsgewinnung:
 - ▶ Abgeschlossene Ausbildungsverträge nehmen zu, dennoch bleiben jährlich 15.000 bis 20.000 Lehrstellen unbesetzt
 - ▶ Ursache: Jahrelanger Werbefeldzug Politik und OECD → Abitur und Studium
 - ▶ Rund 60% der Schulabgänger streben zur Hochschule
 - ▶ Zudem demografischer Wandel: Jedes Jahr Rückgang an Schulabgängern. 2016 waren es 120.000 weniger als 2006.

Bildungspolitische Aktivitäten

- ▶ 130 Ausbildungsberufe → Vielfältige Wege: Berufsorientierung in den Schulen, die Entwicklung und Etablierung neuer Bildungsinstrumente und der Höheren Berufsbildung, die Beratung von Studienaussteigern und -zweiflern, die Ansprache von leistungsschwächeren Jugendlichen wie auch solchen mit Migrationshintergrund, die Integration von Flüchtlingen in die Ausbildung sowie die Imagekampagne des Handwerks.

Königsweg“ duale Ausbildung

- ▶ „Attraktive Einstiegsmöglichkeiten:
 - ▶ Über das **BerufsAbitur** können Gesellenbrief und Abi, also ein Berufsabschluss und die Hochschulzugangsberechtigung, gleichzeitig erworben werden
 - ▶ Über ein ausbildungsintegrierendes **duales Studium** kann gleichzeitig ein Berufs- und Studienabschluss (Bachelor) gemacht werden
 - ▶ Über ein **triales Studium** besteht die Möglichkeit für den gleichzeitigen Erwerb eines Berufs-, eines Studien- (Bachelor) und eines Fortbildungsabschlusses (Meister)
- ▶ Menschen mit Förder- oder Unterstützungsbedarf
 - ▶ Ausbildungsbegleitende Hilfen, **Assistierte Ausbildung** und das Mentorenprogramm VerA. Bewerber mit eingeschränkter Vermittlungsperspektive können die betriebliche Einstiegsqualifizierung als Brücke in die Berufsausbildung nutzen.
- ▶ Zielgruppengerechten Qualifizierung und Förderung von Geringqualifizierten
 - ▶ Zentral sind **zielgruppenorientierte Qualifizierungswege** wie z. B. Umschulungen, Vorbereitungskurse für das Ablegen von Externenprüfungen sowie modulare abschlussorientierte Qualifizierungen.

Höhere Berufsbildung

- ▶ Zusammen mit der Berufsausbildung → **leistungsstarkes System** der Berufsbildung des Handwerks
- ▶ Attraktive, individuelle Entwicklungsperspektiven
- ▶ **Aufstiegsfortbildungen**, zum Beispiel zum Meister, Techniker oder Betriebswirt
→ Spezialist, Führungskraft oder Unternehmer

- ▶ **Arbeitsmarktpolitische Aktivitäten**
 - ▶ Fachkräftesicherung durch Qualifizierung
 - ▶ Aktivierung von Arbeitslosen
 - ▶ Arbeitsmarktintegration von Migranten und Flüchtlingen
 - ▶ Beschäftigung ausländischer Fachkräfte
- ▶ **Sozialpolitische Aktivitäten**
 - ▶ Abbau von Anreizen zur Frühverrentung
 - ▶ Familienpolitische Leistungen neu justieren

- 1 Welche Gewerke sind in welcher Weise durch die Energieeffizienz betroffen?
- 2 Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?
- 3 Was unternimmt das Handwerk um Fachkräfte zu gewinnen?
- 4 Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?**
- 5 Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?

- ▶ Energieeffizienzdienstleister – Anbieter
 - ▶ Bau- Ausbau, anlagentechnischen Gewerke: Zimmerer, Elektriker, SHK, Dachdecker, Maler, Stuckateur, Gerüstbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Schornsteinfeger, Brunnenbauer, Tischler, Steinmetz, Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker, ...
 - ▶ Digitales Bauen, BIM, Zusammenarbeit mit Co-Bots, 3D-Druck von Ersatz- und Reparaturteilen, 3D-Druck von Mauerwerk, mehr „smarte“ Gebäudetechnik, die vor allem mehr digitales Knowhow verlangt, serielle Fertigung, ...
 - ▶ Kfz-Gewerk (Elektromobilität, Wasserstoff, sowohl Anbieter der Fahrzeuge im Handel, als auch der Serviceleistungen, wie Infrastruktur (Schnittstelle Elektriker))
 - ▶ Sektorkopplung, weniger Verbrenner, mehr Elektro-, Wasserstoff und Hybridfahrzeuge, mehr Digitaltechnik in den Fahrzeugen, Schnittstellen zum Endkunden verlagern sich in den virtuellen Raum (Autohaus Digital), Service-per-Fernwartung

Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?

- ▶ Energieintensive Gewerke
 - ▶ Bäcker, Fleischer, Konditor, Metallverarbeitende Betriebe, Tischler, Textilreiniger, Friseur
 - ▶ Weniger Energieverbrauch, da Optimierung des Maschinenparks bei Betriebsübergabe
 - ▶ Stärkere Einbindung Erneuerbare Energien (Hin zur Energieautarkie, jedoch durch Einschränkung des Eigenstroms stark beschränkt)

- 1 Welche Gewerke sind in welcher Weise durch die Energieeffizienz betroffen?
- 2 Wie bedienen die jeweiligen Qualifizierungsangebote die Energieeffizienzthematik?
- 3 Was unternimmt das Handwerk um Fachkräfte zu gewinnen?
- 4 Wie verändern sich welche Gewerke in den nächsten 30 Jahren?
- 5 Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbunden Herausforderungen zu meistern?**

Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

- ▶ Berufliche Ausbildung braucht wieder mehr **gesellschaftliche Anerkennung** und die berufliche Tätigkeit als qualifizierte Fachkraft mehr Wertschätzung.
- ▶ Die **Attraktivität des dualen Ausbildungssystems** muss nachhaltig gestärkt werden.
 - ▶ **Finanzierung** der beruflichen Bildung auf **Augenhöhe mit der akademischen Bildung**: Es gilt, die über 600 Berufsbildungszentren des Handwerks auf den neuesten Ausstattungsstand zu bringen und die Fortbildung zum Meister kostenlos anzubieten, ein Studium ist es in der Regel auch.
- ▶ Das Handwerk muss wieder in das **Blickfeld der Jugendlichen** rücken.
 - ▶ Über 130 Ausbildungsberufe bieten hervorragende und vielfältige Karriere- und Berufschancen. Um die verschiedenen Karrierewege jungen Menschen bekannt zu machen und nahe zu bringen, muss die **ganzheitliche Berufsberatung** intensiviert werden, auch und gerade an Gymnasien.

Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

- ▶ Jungen Menschen muss vor Augen geführt werden, dass es ein Trugschluss ist zu glauben, im **Handwerk** ließe sich nichts **verdienen**.
 - ▶ Die **Einkommen** von Handwerksmeistern liegen im Verlauf eines Berufslebens gleichauf mit denen von Bachelor-Absolventen. Es ist zudem weniger wahrscheinlich, mit einem Meister in der Tasche arbeitslos zu werden, als mit einem akademischen Abschluss.
- ▶ Im Kontext von **Information und Orientierung**
 - ▶ **Verpflichtende** Einführung einer ergebnisoffenen **Berufsorientierung** an allen allgemeinbildenden Schulen, insbesondere auch in der gymnasialen Oberstufe

Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

- ▶ Im Kontext von Ausbildung, andere Wege zum Berufsabschluss und Validierung von Berufskompetenzen
 - ▶ **Verstärkte Unterstützung** insbesondere von **Klein- und Kleinstbetrieben** bei der Ausbildung von **jungen Menschen mit Förderbedarf**, wie mit der Assistierte Ausbildung
 - ▶ **Unterstützung** der **räumlichen Mobilität** durch ein flächendeckendes Angebot an landesweiten Azubi-Tickets
 - ▶ **Flexibilisierung** der bedarfsgerechten **Förderung der beruflichen Weiterbildung** von **Geringqualifizierten** durch die Bundesagentur für Arbeit und Ausbau der Beratungs- und Förderstrukturen für abschlussorientierte Erwachsenenqualifizierung
 - ▶ **Etablierung** eines **Rechts- und Förderrahmens** für ein dauerhaftes Angebot zur Validierung von beruflichen Kompetenzen

Was braucht das Handwerk, um die mit der Thematik verbundenen Herausforderungen zu meistern?

- ▶ Im Kontext der **Höheren Berufsbildung**
 - ▶ **Stärkung der Dachmarke** Höhere Berufsbildung und Aufbau attraktiver Bildungsmarken
 - ▶ **Bedarfsgerechter Ausbau** der finanziellen Förderung von Personen, die Angebote der Höheren Berufsbildung nutzen (Aufstiegs-BAföG)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Michel Durieux

Referatsleiter Energie

Mohrenstraße 20/21

10117 Berlin

+49 30 206 19-267

durieux@zdh.de

www.zdh.de